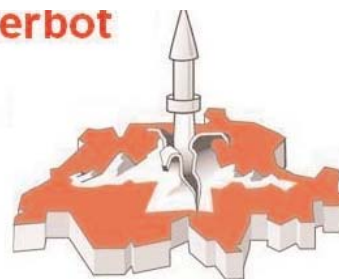


Abstimmungs-Komitee «Ja zum Minarettverbot»
Postfach 23, 8416 Flaach
Telefon: 052 301 31 00, Fax: 052 301 31 03
E-Mail: info@minarette.ch
PC-Konto 90-709288-5
Herzlichen Dank für Ihre Spende!
www.minarette.ch

Minarettverbot

JA



Tatsachen und Meinungen zur Minarettverbots-Initiative

Nr. 29/14.10.2009

Vom grossen Zorn des Professors Georg Kreis

Er wettet in Tonlagen, die jede professorale Zurückhaltung vermissen lassen. Ziel seiner hemmungslosen Schmähreden ist die SVP.

Auch jetzt wieder polemisiert Professor Kreis im Zusammenhang mit der **Minarettverbots-Initiative** – nachdem die SVP mit überwältigender Mehrheit das Ja zu dieser Initiative beschlossen hat.

Professor Georg Kreisens Ausfälligkeiten gegen Initianten und SVP hat einen tieferen Grund: Professor Georg Kreis sieht sich als Islam-Experte. Als Vorsitzender der sich gerne als Zensurbehörde aufspielenden **Anti-Rassismus-Kommission** liess er sein «Expertenwissen» schon verbreiten. Im Organ seiner Kommission namens **«tangram»**, herausgegeben mit Geldern der Steuerzahler.

In seinem «tangram» gab Prof. Kreis vor nunmehr zehn Jahren Anweisungen – höchst peinliche **«Ratschläge»** –, wie Schweizer und Schweizer Behörden mit an muslimischen Frauen und muslimischen Kindern täglich angewendetem «Scharia-Recht» umzugehen hätten.

Verständnis für das Verprügeln von Frauen

Mit folgenden Worten belehrte Prof. Kreisens Anti-Rassismus-Kommission die Schweiz:

«Eine Realität, die uns hie und da zu schaffen macht, ist das Schlagen von Frauen durch ihre Männer... Den geschlagenen Frauen ist das, was ihnen widerfährt, oft schon von der Mutter, der Schwester, der Nachbarin her bekannt. Das Geschlagenwerden wird hingenommen... Das Schlagen ist Privatsache, man mischt sich nicht ein.

Geholfen wird den geschlagenen Frauen nachher: Sie werden von den anderen Frauen getröstet, man beklagt sich gemeinsam über die Männer, die «nun einmal so sind»... Den Frauen wird am ehesten geholfen, wenn sie ihre Strategien, mit dem Geschlagenwerden umzugehen, anwenden können, z.B. Frauen ähnlicher Herkunft um sich haben, die ihre Er-fahrungen teilen.»
(Original-Zitat aus «tangram», Nr. 7, Oktober 1999)

Verständnis für das Verprügeln von Kindern

Und so belehrte Prof. Kreisens Anti-Rassismus-Kommission die Schweiz weiter:

«Schläge sind in muslimischen Familien (nicht nur in muslimischen) ein anerkanntes Erziehungsmittel... Für uns ist in diesem Zusammenhang wichtig, wie sich das Kind den Eltern gegenüber verhält. Ist es fröhlich, gerne mit den Eltern zusammen? Wird es auch liebevoll umarmt? Interventionen sind in solchen Fällen nicht nötig.»
(Original-Zitat aus «tangram», Nr. 7, Oktober 1999)

Peinlich für Herrn Kreis, an solch jämmerliche «Ratschläge» gegenüber islamisch motivierten grössten Verletzungen elementarer Grundrechte von Frauen und Kindern erinnert zu werden. Fast verständlich sein hemmungsloser Zorn gegen jene, die seine peinlichen Entgleisungen nicht unter den Tisch zu wischen bereit sind.

*

Weil wir für Respektierung elementarer Grundrechte sind:

Ja zum Minarettverbot !

us